

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

Ergänzende Geschäftsbedingungen der XXXXX für neu zu schaffende Kapazitäten ab dem 01.10.2021

Diese Ergänzenden Geschäftsbedingungen regeln zu den AGB der XXXXX („Fernleitungsnetzbetreiber“) in der Fassung vom XX.XX.XXXX (nachfolgend „AGB“) ergänzende sowie abweichende Bestimmungen für die Vermarktung von neu zu schaffenden Kapazitäten im Sinne des Art. 3 Ziffer 1 der Verordnung (EU) 2017/459 der Kommission vom 16. März 2017 zur Festlegung eines Netzkodex über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung in Fernleitungsnetzen und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 984/2013 (nachfolgend „NC CAM“).

§ 1 Allgemeines, Anwendungsbereich

1. Der Fernleitungsnetzbetreiber hat auf der Grundlage einer Marktnachfrageanalyse die Projekte für neu zu schaffende Kapazität gemäß den Vorgaben der Art. 27 ff. NC CAM geplant und konsultiert. Die Bundesnetzagentur hat diese Projekte gemäß Art. 28 NC CAM genehmigt und die entsprechenden Beschlüsse veröffentlicht. Die neu zu schaffenden Kapazitäten werden zum Teil gemäß Art. 29 NC CAM in der jährlichen Auktion und zum Teil gemäß Art. 30 NC CAM im Rahmen des alternativen Zuweisungsmechanismus zusammen mit der jeweils verfügbaren Kapazität („Bestandskapazität“) als Standardprodukte im Rahmen abgestimmter Angebotslevel angeboten. Die Liste der jeweiligen Ein- und Ausspeisepunkte, an welchen die Vermarktung der neu zu schaffenden Kapazitäten im Auktionsverfahren oder im Rahmen des alternativen Zuweisungsmechanismus erfolgt, ist den Ergänzenden Geschäftsbedingungen als Anhang 1 beigefügt.
2. Diese Ergänzenden Geschäftsbedingungen finden auf alle Ein- oder Ausspeiseverträge Anwendung, die neu zu schaffende Kapazitäten enthalten. Sofern ein Ein- oder Ausspeisevertrag sowohl neu zu schaffende Kapazität als auch Bestandskapazität enthält, finden diese Ergänzenden Geschäftsbedingungen ebenfalls auf diese Bestandskapazität Anwendung.
3. Sofern in diesen Ergänzenden Geschäftsbedingungen keine ergänzenden und / oder zu den AGB abweichenden Regelungen getroffen werden, gelten im Übrigen für neu zu schaffende Kapazitäten die AGB des Fernleitungsnetzbetreibers.

§ 2 Vermarktungshorizont

1. Die Angebotslevel, die neu zu schaffende Kapazitäten enthalten, werden für den Zeitraum von bis zu 15 Gaswirtschaftsjahren ab dem voraussichtlichen Beginn der betrieblichen Nutzung der neu zu schaffenden Kapazität angeboten.

§ 3 Vertragsschluss in den Jahresauktionen

1. Der Ein- oder Ausspeisevertrag hinsichtlich neu zu schaffenden Kapazitäten zwischen dem Transportkunden und dem Fernleitungsnetzbetreiber kommt mit der Zuteilung gemäß § 1 Ziffer 2 AGB mit der Maßgabe zustande, dass die Zuteilung gemäß Art. 17 Absatz 21 Satz 3 NC CAM für das Angebotslevel erfolgt, bei dem die größte Kapazitätsmenge angeboten wird, bei der die Wirtschaftlichkeitsprüfung gemäß Art. 22 Absatz 3 NC CAM zu einem positiven Ergebnis führte.

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

2. Der Fernleitungsnetzbetreiber wird die Zuteilung gemäß Art. 11 Abs. 10 NC CAM bekannt geben.

§ 4 Vertragsschluss im Rahmen des alternativen Zuweisungsmechanismus

1. Abweichend von § 1 Ziffer 1 AGB erfolgt die Zuweisung der neu zu schaffenden Kapazitäten im Rahmen des alternativen Zuweisungsmechanismus gemäß Art. 30 NC CAM mit Priorisierung der verbindlichen Nachfragen der größten Kapazitätsmenge für Standardkapazitätsprodukte wie in den nachfolgenden Absätzen beschrieben.
2. Der Abschluss des Ein- und Ausspeisevertrages erfolgt nicht über eine Kapazitätsbuchungsplattform, sondern über direkte Anfragen beim Fernleitungsnetzbetreiber in Textform (gemäß Ziffer 4 dieses § 4). Voraussetzung für den Vertragsschluss ist die Zulassung des Transportkunden durch den Fernleitungsnetzbetreiber. § 2a AGB findet entsprechende Anwendung. Abweichend von § 2a Ziffer 3 Satz 2 bis 4 AGB meldet der Transportkunde direkt an den Fernleitungsnetzbetreiber mindestens eine vertretungsberechtigte Person des Transportkunden sowie die entsprechenden Änderungen.
3. Der Fernleitungsnetzbetreiber wird auf der Internet-Seite www.fnb-gas-capacity.de ein Formular bereitstellen, in dem alle Angebotslevel für Bestandkapazität und neu zu schaffende Kapazität aufgelistet sind sowie Informationen zum erforderlichen Umfang der Buchung für die positive Wirtschaftlichkeitsprüfung enthalten sind (nachfolgend „Buchungsformular“ genannt). Das Muster des Buchungsformulars ist diesen Ergänzenden Geschäftsbedingungen als Anhang 2 beigefügt. Die Veröffentlichung des Formulars erfolgt zwei Monate vor dem Tag der Jahresauktion für Standardjahresprodukte (5. Mai 2021).
4. Die Teilnahme an dem alternativen Zuweisungsmechanismus erfolgt durch die Zusendung des ausgefüllten und von der gemäß Ziffer 2 Satz 4 vertretungsberechtigten Person des Transportkunden unterschriebenen Buchungsformulars an die in der Veröffentlichung des Projektvorschlags angegebene E-Mail-Adresse sowie an die E-Mail-Adresse der Bundesnetzagentur: incremental-capacities@bnetza.de, bis 5. Juli 2021, 17 Uhr (nachfolgend „Buchungstag“ genannt). Optional kann der Transportkunde zusätzlich zum Versand der oben genannten E-Mail das ausgefüllte Buchungsformular per Post an den FNB Gas e.V. senden. Maßgeblich für die Teilnahme an dem alternativen Zuweisungsmechanismus ist lediglich der Versand des Buchungsformulars per E-Mail gemäß Satz 1.
5. Der Ein- oder Ausspeisevertrag hinsichtlich neu zu schaffenden Kapazitäten kommt am Ende des Buchungstages zwischen dem Fernleitungsnetzbetreiber und dem Transportkunden zustande, der die größte Kapazitätsmenge verbindlich nachgefragt hat, mit der Maßgabe, dass die Wirtschaftlichkeitsprüfung gemäß Art. 22 Absatz 3 NC CAM für das jeweilige Angebotslevel zu einem positiven Ergebnis führte. Bei Gleichheit der abgegebenen Anfragen entscheidet der Zeitpunkt des Eingangs des Buchungsformulars per E-Mail gemäß Ziffer 4 über die Priorität. Das zeitlich früher eingegangene Buchungsformular wird in diesem Fall angenommen.
6. Der Fernleitungsnetzbetreiber wird die einzelnen Transportkunden, die an dem alternativen Zuweisungsmechanismus teilgenommen haben, über die jeweiligen Ergebnisse der Zuweisung unverzüglich informieren.

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

§ 5 Entgelte

1. Die Entgelte im Sinne des § 25 AGB sind die nach den regulatorischen Vorgaben zukünftig gebildeten oder von den Regulierungsbehörden zukünftig genehmigten Entgelte, sowie die sonstigen in § 25 Ziffer 1 der AGB genannten Entgelte bzw. Entgeltbestandteile, inklusive eines etwaigen Auktionsaufschlages, eines etwaigen obligatorischen Mindestaufschlages gem. Art. 33 Verordnung (EU)2017/460 der Kommission vom 16.03.2017 zur Festlegung eines Netzkodex über harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen sowie etwaigen zukünftigen Umlagen, die im Leistungszeitraum des Ein- bzw. Ausspeisevertrages nach Maßgabe des auf der Internetseite des Fernleitungsnetzbetreibers veröffentlichten Preisblattes gelten werden. Der Leistungszeitraum ist dabei der Zeitraum, für den die vertraglichen Rechte und Pflichten des Fernleitungsnetzbetreibers und des Transportkunden gemäß § 3 und § 4 der AGB des Fernleitungsnetzbetreibers gelten.
2. Im Rahmen der Auktion bzw. des alternativen Zuweisungsmechanismus wird das zum Zeitpunkt dieser Auktion oder, im Falle des alternativen Zuweisungsmechanismus, der Zusendung des Buchungsformulars aktuelle, nach den regulatorischen Vorgaben gebildete spezifische Kapazitätsentgelt verwendet. Die Verwendung des spezifischen Kapazitätsentgelts nach Satz 1 ist jedoch im Rahmen der Auktion oder des alternativen Zuweisungsmechanismus keine Vereinbarung über das Kapazitätsentgelt im Leistungszeitraum des Ein- oder Ausspeisevertrages und enthält keinen Hinweis auf die Höhe der für den Leistungszeitraum des Ein- oder Ausspeisevertrages tatsächlich vereinbarten und abzurechnenden Entgelte nach Ziffer 1. Die spezifischen Kapazitätsentgelte werden jeweils für den Leistungszeitraum des Ein- und Ausspeisevertrages vom 1.10. bis 31.12. eines jeweiligen Jahres und vom 1.1. bis 30.9. eines jeweiligen Jahres anhand der nach jeweils anwendbaren regulatorischen Vorgaben zukünftig gebildeten oder von der Regulierungsbehörde genehmigten Entgelte vereinbart. Die Veröffentlichung neuer Entgelte beinhaltet daher keine Preisanpassung im Sinne des § 25 Ziffer 3 Satz 1 und Ziffer 4 AGB. Abweichend zu Satz 1 wird ein etwaiger Auktionsaufschlag mit Zuteilung im Rahmen der Auktion vereinbart.
3. Abweichend von § 25 Abs. 4 AGB ist der Transportkunde berechtigt, den Ein- oder Ausspeisevertrag nach der Veröffentlichung des gemäß Ziffer 1 gebildeten und vereinbarten spezifischen Kapazitätsentgelts, das für den jeweiligen Leistungszeitraum des Ein- oder Ausspeisevertrages wirksam ist, für den nachfolgenden Leistungszeitraum mit einer Frist von 10 Werktagen zum jeweiligen Beginn des nachfolgenden Leistungszeitraums zu kündigen, sofern das gemäß Ziffer 1 gebildete und vereinbarte spezifische Kapazitätsentgelt die für den Leistungszeitraum ausgewiesene Entgelthöchstgrenze gemäß Anlage 1 dieser EGB übersteigt („Sonderkündigungsrecht“). Das Sonderkündigungsrecht gemäß Satz 1 besteht ausschließlich in Bezug auf den jeweiligen Leistungszeitraum des Ein- oder Ausspeisevertrages gemäß Ziffer 1, für den die veröffentlichten Entgelte gelten.
4. Der Transportkunde kann den jeweiligen Ein- oder Ausspeisevertrag bezogen auf den jeweils kündbaren Leistungszeitraum gemäß Ziffer 3 ganz oder der Höhe der Kapazitätsbuchung nach teilweise kündigen. Eine teilweise Kündigung nach Satz 1 ist nur als einheitliche Verminderung der ursprünglich gebuchten Kapazität für den jeweiligen Leistungszeitraum zulässig.

§ 6 Rechte und Pflichten des Fernleitungsnetzbetreibers und des Transportkunden

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

1. Der Fernleitungsbetreiber wird die wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen ergreifen, um
 - a. sicherzustellen, dass die dem Transportkunden zugeteilten oder im Rahmen des alternativen Zuweisungsmechanismus zugewiesenen neu zu schaffenden Kapazitäten rechtzeitig zum Leistungszeitraum des Ein- oder Ausspeisevertrages verfügbar gemacht werden, und
 - b. die Inbetriebnahme der Infrastruktur für die neu zu schaffenden Kapazitäten mit angrenzenden Netzbetreibern soweit erforderlich abzustimmen.
2. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit im Sinne der Ziffer 1 sind insbesondere die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, Auflagen, Nebenbestimmungen und Hinweise der zuständigen Behörden, die regulatorischen Rahmenbedingungen, sowie die üblichen, auf der Grundlage der Rechtsprechung entwickelten Grundsätze zu Entschädigungsleistungen für Eigentümer und Nutzungsberechtigte zu berücksichtigen.
3. Sofern sich im Verlaufe desjenigen Netzausbaus, der im Verantwortungsbereich des Fernleitungsnetzbetreibers liegt, herausstellt, dass die neu zu schaffenden Kapazitäten an dem Kopplungspunkt nicht zum Beginn des Leistungszeitraums des Ein- oder Ausspeisevertrages, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt bereitgestellt werden können, reduzieren sich die gebuchten Ein- und Ausspeiseverträge gem. GasNZV § 18 anteilig auf den Teil der Bestandskapazität, sofern der betroffene Ein- oder Ausspeisevertrag sowohl neu zu schaffende Kapazität als auch Bestandskapazität enthält. Unverzüglich nachdem der Fernleitungsnetzbetreiber gesicherte Kenntnis über eine Verzögerung erlangt hat, wird er den Transportkunden in Textform informieren und mitteilen, wann die neu zu schaffenden Kapazitäten bereitgestellt werden können und in welchem Umfang die gebuchten Bestandskapazitäten zum Beginn des Leistungszeitraums des Ein- oder Ausspeisevertrages zur Verfügung stehen. Während der Verzögerung ruhen sowohl die Pflichten des Fernleitungsnetzbetreibers, neu zu schaffende Kapazitäten zur Verfügung zu stellen, als auch die Pflichten des Transportkunden, Entgelte für den von der Verzögerung betroffenen Anteil des Ein- oder Ausspeisevertrags zu zahlen. Sofern die Verzögerung vom Fernleitungsnetzbetreiber nicht zu vertreten ist, ist der Transportkunde verpflichtet, frühestmöglich an den Auktionen (oder an dem neu durchzuführenden alternativen Zuweisungsmechanismus, sollte dieser zur Anwendung kommen) teilzunehmen, um unmittelbar anschließend an die initiale Vermarktungsperiode gem. NC CAM Artikel 11 Abs. 3 Satz 2 bzw. Artikel 30 Abs. 1 Satz 2 der neu zu schaffenden Kapazitäten die Standardkapazitätsprodukte am betroffenen Kopplungspunkt zu buchen, wie sie dem Umfang und dem Zeitraum der von der Verzögerung betroffenen Ein- bzw. Ausspeiseverträgen entsprechen. Die Verpflichtung des Transportkunden gilt auch als erfüllt, wenn einem Dritten die neu zu schaffenden Kapazitäten zugewiesen werden. Darüber hinausgehende Ansprüche der Parteien untereinander sind ausgeschlossen.
4. Für den Fall, dass Kapazitäten an Kopplungspunkten, die dem jeweiligen Kopplungspunkt des Fernleitungsnetzbetreibers vor- bzw. nachgelagert sind, zum Beginn des vereinbarten Leistungszeitraums nicht zur Verfügung stehen, bleibt der Transportkunde zur Vertragserfüllung verpflichtet. Dies umfasst insbesondere die Zahlung der im Ein- oder Ausspeisevertrag vereinbarten Entgelte. Der Transportkunde ist in diesem Fall nicht berechtigt, vom Ein- oder Ausspeisevertrag zurückzutreten oder diesen anderweitig zu beenden. Die vor- bzw. nachgelagerten Kapazitäten an Kopplungspunkten im Sinne dieser Ziffer 4 Satz 1 umfassen ebenfalls die Kapazitäten auf der anderen Seite des jeweiligen Kopplungspunktes, an dem gebündelt vermarktet wird. In diesem Fall gilt die Verpflichtung des Transportkunden zur Vertragserfüllung abweichend zu § 8 Ziffer 6 der AGB.

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

5. In Bezug auf Ziffer 3 und Ziffer 4 gilt insbesondere, dass der Transportkunde nicht berechtigt ist, sich auf § 313 BGB (Störung der Geschäftsgrundlage) bzw. § 314 BGB (Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund) oder § 31 Abs. 5 AGB (Aussetzung oder Anpassung von Vertragspflichten) zu berufen.

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

Anhang 1

Greifswald (Upgrade)	Auktionen
Lubmin II (Upgrade)	Auktionen
Greifswald (neu zu schaffende Kapazität und relevante Bestandskapazität)	Alternativer Zuweisungs- mechanis- mus
Lubmin II (neu zu schaffende Kapazität und relevante Bestandskapazität)	
VIP-TTF-GASPOOL-H (neu zu schaffende Kapazität und relevante Bestandskapazität)	
VIP-TTF-NCG-H (relevante Bestandskapazität)	
Mallnow (neu zu schaffende Kapazität und relevante Bestandskapazität)	Auktionen
Ellund (neu zu schaffende Kapazität und relevante Bestandskapazität)	Auktionen
GCP (neu zu schaffende Kapazität und relevante Bestandskapazität)	Auktionen

Anlage 3: Ergänzende Geschäftsbedingungen

Anhang 2

Siehe Anlage 2 des Konsultationsdokuments zum in 2019 eingeleiteten Verfahren für neu zu schaffende Kapazität an der Grenze zwischen TTF und THE sowie zwischen der Russischen Föderation und THE vom XX.XX.2020.